

Einheimische Orchideen in Gebenstorf



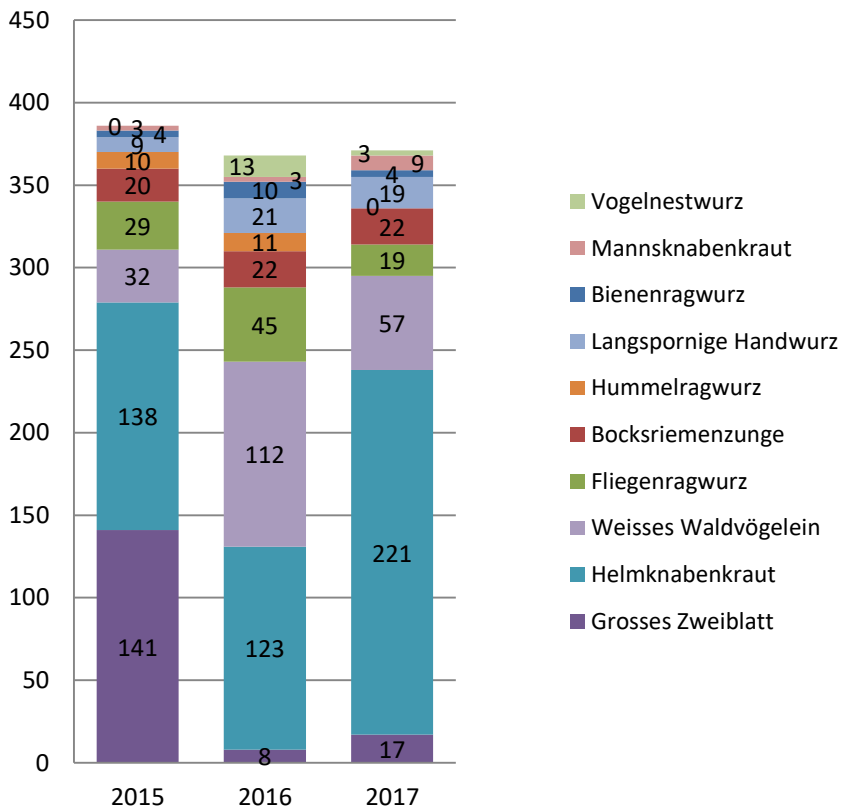
Seit Mitte der siebziger Jahre werden in der Gemeinde Trockenwiesen gepflegt, auf denen verschiedene einheimische Orchideen ihre Pracht zeigen. In der Schweiz blühen gut 70 wildwachsende Orchideenarten. In Gebenstorf wurden in den letzten Jahren aufgrund von Beobachtungen über 15 Arten gezählt, beispielsweise

die Fliegen-, Bienen- oder Hummelragwurz, das Zweiblatt, das Manns- und Helmknabenkraut, das weisse und rote Waldvögelein, die Bocksriemenzunge, die Pyramidenorchis, die Langspornige Handwurz, die Nestwurz sowie verschiedene Sumpfwurzarten. Der Frauenschuh konnte zu Beginn der Achtzigerjahre das letzte Mal blühend nachgewiesen werden. Zu den sehr seltenen Arten gehört die Bocksriemenzunge. Wir sind sehr stolz, sie hier in Gebenstorf alljährlich beobachten zu dürfen. Die Orchideenstandorte findet man auf kalkhaltigen mageren Wiesen und Wäldern, in der Regel durchsetzt mit einem alten Föhrenbestand.

Die Magerwiesen sollten im Herbst einmal gemäht werden, damit sie nicht verbuschen. Die Knolle der Orchidee (in der Erde) kann bei ungünstigen Lichtverhältnissen im Dunkel der Erde über Jahre oder Jahrzehnte quasi schlummern und nicht blühen. Sobald sich die Licht- und Wärmeverhältnisse, z.B. durch Abholzen von Büschen oder Bäumen verändern, können die Orchideen in den Folgejahren wieder erneut blühen. Diese Erkenntnis konnte auch hier in Gebenstorf bestätigt werden.

Durch das über 35-jährige Vereinsengagement für die einheimischen Orchideen konnten die Standorte erhalten und zum Teil aufgewertet werden. Wir sind insbesondere auch den Besitzerfamilien der Magerwiesenstandorte sowie der Einwohnergemeinde für die Unterstützung sehr dankbar. Es braucht von verschiedener Seite den festen Willen alles Notwendige für den Schutz und den Erhalt der Orchideen zu tun.

Maximale Anzahl pro Art und Jahr



Von Ende April bis etwa Mitte Juni werden in wöchentlichen Intervallen die blühenden Orchideen auf dem Gemeindegebiet gezählt. Diese Diagramme zeigen die grosse Vielfalt an Orchideen, die wir in Gebenstorf finden können. Darunter sind einige absolute Raritäten, wie Fliegen-, Bienen- und Hummelragwurz.

Die Zahlen bei den einzelnen Arten zeigen den jeweiligen Höchststand an. 2015 wurden das grosse Zweiblatt und das Helmknabenkraut am häufigsten gezählt. 2016 und 2017 war das Helmknabenkraut Spitzenreiter, das Grosse Zweiblatt stark reduziert und in 2017 bildete die Hummelragwurz überhaupt keine blühenden Pflanzen. Woran das liegen mag?

Orchideenarten geordnet nach der Häufigkeit im Jahre 2017



Platz 1
Helmknabenkraut: 221 Ex.



Platz 2
Weisses Waldvögelein: 57 Ex.



Platz 3:
Bocksriemenzunge: 22 Ex.



Platz 4
Fliegenragwurz: 19 Ex.



Platz 4
Langspornige Handwurz: 19 Ex.



Platz 6
Grosses Zweiblatt: 17 Ex.



Platz 7
Mannsknabenkraut: 9 Ex.



Platz 8
Bienenragwurz: 4 Ex.



Platz 9
Vogelnestwurz: 3 Ex.



Hummelragwurz bildete in 2017 keine blühenden Pflanzen



Mitglieder des NVG bei der Pflege der Orchideenwiese im Oberdorf